

Erlass über die Ökoeffizienz von Gebäuden (Region Katalonien, Spanien)

Zusammenfassung

Die Verordnung definiert Kriterien für die Nachhaltigkeit von Gebäuden in Katalonien und fördert das gesellschaftliche Bewusstsein für nachhaltiges Konzipieren, Planen und Bauen von Gebäuden. In der Verordnung wurden dazu vier Aufgabenfelder geschaffen: Wasser, Energie (darunter Solarthermie), Materialien sowie Baumethoden und Abfall.



Fakten

Bezeichnung	Decret d'Ecoeficiencia
Art der Verordnung	Solarthermische Verordnung
Datum d. Inkrafttretens	August 2006 (Februar 2006 beschlossen)
Gültigkeitsdauer	Unbegrenzt
Geltungsgebiet	Autonome Gemeinschaft Katalonien
Einwohnerzahl	Ca. 7 Mio., 32.000 km ²
Wirkungsbereich	<ul style="list-style-type: none"> - Neubauten und Bestandsgebäude, die grundlegend renoviert werden (wenn nur Gebäudefassade bleibt). - Nutzungswechsel bei Bestandsgebäuden <p>Gebäudearten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wohngebäude, auch Großeinheiten (Hotels, Gasthöfe, Seniorenresidenzen, Wohnheime) - Bildungs-, Gesundheits- und Sportgebäude.
Technische Prioritäten	Solarthermie
Vorgeschriebene Größe der Solaranlage	Der Warmwasserbedarf basiert auf fixen Werten, abhängig von der Gebäudenutzung und den Bewohnern
Alternativmaßnahmen	Andere Technologien können verwendet werden (Erneuerbare, Kraft-Wärme-Kopplung und Wärmerückgewinnung)
Ausführende Behörde(n)	Katalanische Regionalregierung
Ausführung	

Entwicklung und Implementierung

Hintergrund	<ul style="list-style-type: none"> - Der Gebäudebestand in Katalonien trägt zu 40 % der CO₂-Emissionen bei. - Zudem geht die Entwicklung zur verstärkten Nutzung nicht erneuerbarer Energieträger in vielen Gebäuden. - Steigender Wasserverbrauch wg. niedrigen Preisen. - Widerstand im Bausektor, Strategien zu einer vernünftigen Abfallentsorgung anzuwenden.
Ziele	Technische Entwicklung, Verringerung der Ausgaben für fossile Brennstoffe, Vermeidung von CO ₂ -Emissionen, Schaffung von Arbeitsplätzen und Verbesserung der Lebensqualität.
Ablauf	<p>Diese regionale Initiative entstand in Folge internationaler und nationaler Initiativen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Kyoto-Protokoll - dem nationalen Gesetz 38/1999 sowie dem Stadtplanungs- und Entwicklungsgesetz (Ley de Ordenación de la Edificación) bezüglich Bauanforderungen zum Umweltschutz.
Zeitbedarf	Sechs Monate wurden bis zum Inkrafttreten des Gesetzes benötigt.
Qualitätsanforderungen an Anlage	Ja
Qualitätsanforderungen an Installation	Keine
Andere Qualitätsanforderungen	Ja
Flankierende Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierungskampagne für Kesseltausch - Das Wirtschafts- und Finanzministerium vergab Lizenzen an Installateure. - Schulungen über Energieaudits und Energiemanagement.
Überwachung	Noch unklar. Wahrscheinlich ziemlich ähnlich zu den bei der Barcelona-Verordnung (siehe separate Fallstudie) verwendeten Prozeduren, da die Kontrollen auf kommunaler Ebene durchgeführt werden.
Sanktionen	Wahrscheinlich ähnlich zur Barcelona-Verordnung
Kostenaufwand	Keine Kosten für die Verwaltung, da die Solarthermie-Verordnung in das Decret d'Ecoeficiencia eingebettet ist

Erfolgskontrolle und Ergebnisse

Erfolgskontrolle	ICAEN (katalanisches Energieinstitut) überwacht die installierte Kollektorfläche. Ergebnisse stehen noch nicht zur Verfügung.
Quantitative Ergebnisse	Gemäß dem katalanischen Energieplan wird die Installation von 1.250.000 m ² Kollektorfläche bis 2015 erwartet. Resultat auf lokaler Ebene: 120.000 m ² in 2006.
Kosten für Endverbraucher	0,32 – 0,41 % Kostensteigerung pro gebautem qm.
Auswirkungen auf andere Bereiche	Nicht definiert
Kommunikation	Nicht definiert
Ausblick	Nicht definiert

Gewonnene Erfahrungen

Aufgetretene Hemmnisse	Noch nicht verfügbar. Zur Erprobung der Verordnung wird mehr Zeit benötigt.
Erfolgsfaktoren	Noch nicht verfügbar. Zur Erprobung der Verordnung wird mehr Zeit benötigt.
Verbesserungspotential	Einige Maßnahmen sind: <ul style="list-style-type: none"> - Vereinfachung der rechtlichen Rahmenbedingungen - bessere Überwachungs- und Kontrollmechanismen - Schulung von Fachpersonal - Sensibilisierung
Empfehlungen	Noch nicht verfügbar. Zur Erprobung der Verordnung wird mehr Zeit benötigt.
Datenblatt erstellt von	Ecofys Ema – www.ecofys.com

Auf www.solarordinances.eu sind weitere Informationen über solarthermische Verordnungen und das ProSTO-Projekt verfügbar.

Das ProSTO-Projekt wird unterstützt durch:

Intelligent Energy  Europe



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Publikation liegt bei den AutorInnen. Sie gibt nicht unbedingt die Meinung der Fördermittelgeber wieder. Die Fördermittelgeber übernehmen keine Verantwortung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.